

Journal für

# Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

www.kup.at/  
JNeurolNeurochirPsychiatr

Zeitschrift für Erkrankungen des Nervensystems

**Interview mit Univ.-Doz. Dr.  
Christian Geretsegger, Christian  
Doppler-Klinik Salzburg: Sexuelle  
Funktionsstörungen aktiv  
ansprechen!**

*Journal für Neurologie*

*Neurochirurgie und Psychiatrie*

*2002; 3 (3)*

Homepage:

**www.kup.at/**

**JNeurolNeurochirPsychiatr**

Online-Datenbank  
mit Autoren-  
und Stichwortsuche

Indexed in  
EMBASE/Excerpta Medica/BIOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031117M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

# 76. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie DGNC

Joint Meeting mit der Französischen  
Gesellschaft für Neurochirurgie



**2025**  
1.-4. Juni  
**HANNOVER**

[www.dgnc-kongress.de](http://www.dgnc-kongress.de)

Im Spannungsfeld zwischen  
Forschung und Patientenversorgung

**PROGRAMM JETZT ONLINE EINSEHEN!**



Deutsche  
Gesellschaft für  
Epileptologie



# 64. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie

**10.-13. Juni 2026**  
**Würzburg**



# SEXUELLE FUNKTIONSSTÖRUNGEN AKTIV ANSPRECHEN!

Interview mit Univ.-Doz. Dr. Christian Geretsegger, Christian Doppler-Klinik Salzburg

INTERVIEW

Sexuelle Funktionsstörungen mögen in der Akutpsychiatrie keine zentrale Problematik darstellen, in der Langzeitprophylaxe beeinträchtigen sie jedoch Lebensqualität und Compliance, wie **Univ.-Doz. Dr. Christian Geretsegger**, Christian Doppler-Klinik Salzburg, im Interview bestätigt. Doz. Geretsegger betonte, daß eine allgemeine Frage nach dem Sexualleben nicht ausreichend sei, vielmehr müsse gezielt nach sexuellen Störungen gefragt werden.

## **Sind sexuelle Funktionsstörungen bei Schizophrenie-Patienten ein häufiges Problem?**

Die sexuelle Interessenslage ist bei unbehandelten psychotischen Patienten geringer als in der Normalbevölkerung. Durch eine Behandlung mit neuen Antipsychotika kann eine Normalisierung der sexuellen Funktionen eintreten, bei manchen Patienten beobachten wir allerdings, daß unter Therapie sexuelle Dysfunktionen auftreten.

## **Wodurch kommt es zu Beeinträchtigungen der Sexualität?**

Im Vordergrund stehen bei unseren PatientInnen Beziehungs- und Partnerschaftsprobleme, die in weiterer Folge zu Störungen der Sexualfunktionen führen. Biologische Faktoren zeichnen unserer Erfahrung nach für einen wesentlich geringeren Teil der Funktionsstörungen verantwortlich.

## **Gibt es biochemische Mechanismen, die einer biologisch bedingten Sexualstörung zugrunde liegen können?**

Wir gehen heute von zwei wesentlichen biochemischen Mechanismen aus, die im Rahmen einer antipsychotischen Therapie zu sexuellen Funktionsstörungen führen können: Zum einen kann die Blockade der Dopamin  $D_2$ -Rezeptoren die Sexualität beeinträchtigen, zum anderen kann es über eine Blockade der tuberoinfundibulären Bahnen zu einer Erhöhung des Prolaktinspiegels und somit zu sexuellen Nebenwirkungen kommen.

## **Sind sexuelle Funktionsstörungen speziell mit atypischen Antipsychotika assoziiert?**

Nein, meiner Erfahrung nach verursachen die älteren, klassischen Neuroleptika ungleich häufiger sexuelle Funktionsstörungen als die Antipsychotika der neuen Generation. Jedoch gibt es auch hier Unterschiede in der Häufigkeit des Auftretens, so wie bei anderen Nebenwirkungen auch. In jeden Fall sollte man bedenken, daß Sexualstörungen, die durch ein Pharmakotherapeutikum verursacht werden, mit ein Grund für die mangelnde Compliance eines Patienten sein können, besonders dann, wenn er sich in seiner Lebensqualität massiv eingeschränkt fühlt.

## **Mit welchen Maßnahmen kann dem Problem vorgebeugt werden?**

Grundsätzlich gilt bei dieser Störung wie bei jeder anderen Krankheit auch, daß zunächst eine genaue Anamnese erhoben werden muß. Diese sollte auch entsprechende Probleme und Nebenwirkungen bei

früheren Behandlungen erfassen. Danach werden die bestehenden Störungen erhoben, wobei auch gezielte Fragen zur Situation und zu den Problemen in der aktuellen Partnerschaft gestellt werden müssen. Schließlich ist es unsere Pflicht, die Patienten über mögliche unerwünschte Arzneimittelwirkungen umfangreich aufzuklären.

## **Viele Patienten berichten nicht spontan über sexuelle Dysfunktionen. Wie sprechen Sie diesen Problembereich an?**

Es ist in der Tat so, daß nur wenige Patienten spontan über sexuelle Funktionsstörungen berichten. Das wissen wir insbesondere aus zahlreichen Untersuchungen über Antidepressiva, bei denen es ebenfalls zu Störungen der Sexualität kommen kann. Es ist daher unsere Aufgabe, gezielt nach einzelnen Symptomen zu fragen. Typische Symptome bei Männern sind beispielsweise Libidoverlust, erektile Dysfunktion und Ejakulationsstörungen, bei Frauen werden etwa Dysmenorrhöen, Brustbeschwerden und sexuelle Dysfunktionen beobachtet. Die allgemeine Frage, ob sexuelle Störungen vorliegen, ist bei den meisten Patienten sicherlich zu wenig und trägt kaum zum Aufdecken der entsprechenden Funktionsbeeinträchtigungen bei.

## **Wir danken für das Gespräch!**

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)